

Börsenblatt

für den Deutschen

Buchhandel

— Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig —

Umschlag zu Nr. 29

Leipzig, Freitag den 3. Februar 1939

106. Jahrgang

Das Kommandobuch

Von Carl Siwinna, Hauptmann d. R. a. D.

In wenigen Tagen erscheint neu:

Band 4:

Die Artillerie

Nach besonderer bewährter Methode
bearbeitet auf Grund der
neuesten einschlägigen Vorschriften
nebst praktischen Winken zum Dienstgebrauch
für

jüngere Offiziere, Offiziere des Beurlaubten-
standes, Offizieranwärter und Unteroffiziere

von

Oberst Böttcher

Kommandeur des Artillerieregiments 1

320 Seiten mit 153 Bildern und Skizzen

Kartoniert 3.50 RM, in Ganzleinen geb. 3.90 RM

Es berücksichtigt die hauptsächlichsten Geschützarten der leichten und schweren Artillerie: I. F.S. 18, f. F.S. 18, f. 10 cm = R. 18 pferdebespannt und motorisiert. Besonders eingehend wurde die „Schießvorschrift“ behandelt, so daß an Hand von Tabellen, Beispielen und Bildern in kürzester Zeit alles für die Praxis wieder in das Gedächtnis zurückgerufen wird. Das gleiche gilt für die „Führung der Artillerie“. Außer der Ausbildung zu Fuß, am MG. und im modernen Gefecht enthält das Buch noch vieles andere, was der Artillerist bei seinen Übungen und im Ernstfall braucht.

In 20. Auflage erschien soeben:

Band 1:

Die

Schützenkompanie

von

Major von Hengendorff

241 Seiten mit 82 Bildern und Skizzen

Kartoniert 2.20 RM, in Ganzleinen geb. 2.80 RM

Urteile darüber:

General Stumpff, Chef des Generalstabes der Luftwaffe:

Das bereits in der alten Armee bekannte und heute in Neubearbeitung vorliegende Kommandobuch ist geeignet, innerhalb der Luftwaffe zur Ausbildung im Exerzier- und Gefechtsdienst als Hilfsmittel herangezogen zu werden. Es ist in seinen beiden Bänden „Die Schützenkompanie“ und „Die Maschinengewehrkompanie“ sehr zweckmäßig auf die Bedürfnisse der Praxis zugeschnitten und zeichnet sich durch militärische Kürze, Klarheit und Übersichtlichkeit aus.

Besonders geeignet ist es für alle jungen aktiven Offiziere, Offiziere des Beurlaubtenstandes und Offizieranwärter. Ich werde einen Hinweis auf das Kommandobuch im Luftwaffen-Verordnungsblatt veranlassen. (22. 6. 37.)

Wehrmacht-Fachschule Berlin Nr. 3, März 1936:

Mit der Wehrpflicht stellt sich auch „der Siwinna“ wieder ein, das „Kommandobuch“, das vor dem und im Kriege unzähligen Offizieren „d. R.“ und auch jungen aktiven Kameraden Freund und Begleiter gewesen ist. Der Bearbeiter hat die neuesten Dienstvorschriften berücksichtigt. Die bewährte Anordnung ist geblieben. Der Offizier des Beurlaubtenstandes findet in dem Büchlein ein ausgezeichnetes Hilfsmittel zur Auffrischung entfallenen Wissens, zum schnellen Aufheilen plötzlicher Unklarheiten, zur kurzen Vorbereitung auf kritische Aufgaben. Es muß wegen seiner Stoff- und Erfahrungsfülle allen empfohlen werden, die aus bürgerlicher Tätigkeit in den Dienst mit der Waffe treten.

Krebs, Leutnant d. R., Pirna:

Mein Gesamturteil über das Kommandobuch Bb. 1: Einfach, knapp und klar. Alles leicht auffindbar, preiswert, handlich; — kurz: „Wunderbar!“ (19. 11. 35.)

Ⓜ

Mars-Verlag Carl Siwinna, Berlin SW 11